

XXIII.

Programm

des

städtischen Gymnasiums zu Stolp

für das Schuljahr 1879—80

von

Dr. Arnold Reuscher,
Director.

Inhalt: Schulnachrichten vom Director.

Als **Beilagen** erscheinen: 1) Der Katalog der Lehrer-Bibliothek. Abtheil. A: Griechische und römische Autoren, vom Oberlehrer Freyer.
2) Der Katalog des physikalischen Cabinets, vom Gymnasiallehrer Dr. Suchsland. (Letzterer nur in einer beschränkten Anzahl von Exemplaren.)



STOLP.
F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.
1880.

1880. Progr. Nr. 116.

Schulnachrichten.

A. Unterrichtsverfassung.

Verzeichniss der in dem Schuljahre 1879—80 behandelten Lehrgegenstände.

I. Gymnasium.

1. Ober-Prima.

Ordinarius der Director.

1) Religion 2 St. Lectüre des Galaterbriefes. Repetitionen aus dem Katechismus. Kirchengeschichte Th. I. Funk.

2) Deutsch und philosoph. Propädeutik 3 St. Litteraturgeschichte von 1773 bis auf die neueste Zeit. Lectüre poetischer und prosaischer Hauptwerke. Vorträge und Declamationen. — Logik und Psychologie. Monatlich ein Aufsatz. Portius.

3) Latein. a) Prosa 6 St. Im S. Cic. de orat. l. I, priv. de offic. l. II. — Im W. Tac. Ann. III u. IV mit Auswahl, privat. Cic. de off. l. III. Die Formen der tractatio, stilistische Anweisungen über lat. Satzbau, Synonymik und die gebräuchlichsten Figuren. Latein. Sprechübungen besonders im Anschluss an die Lectüre. Wöchentlich ein Extemporale, etwa monatlich ein Exercitium; monatlich ein Aufsatz. Luckow. — b) Dichter 2 St. Hor. carm. III u. IV mit Auswahl, dann einige Satiren u. Episteln. Reuscher.

4) Griechisch. a) Prosa u. Gramm. 4 St. Im S. Dem. Olynthische Reden. Im W. Plato's Gorgias. Scripten meist ex tempore im Anschluss an die Lectüre, alle Vierteljahr ein Exercitium. Grammat. Repetitionen nach Bedürfniss. — b) Dichter 2 St. Hom. Ilias 16—23 und 1, z. Th. priv. Sophocl. Oedipus rex. Reuscher.

5) Französisch 2 St. Grammat.: Repetition früherer Pensen nach Bedürfniss, unter besonderer Berücksichtigung wichtiger syntactischer Regeln. Mündliche und schriftliche Retroversionen aus verschiedenen Schriftstellern. Alle 14 Tage ein Scriptum zur Correctur. 1 St. Lectüre: Mignet, histoire de la révolution française. 1 St. Mylius.

6) Englisch (facultativ) 2 St. combinirt mit Unter-Prima. Cursorische Lectüre von Macaulay's history of England. Mylius.

7) Hebräisch (facultativ) 2 St. combinirt mit Unter-Prima. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; Syntax des Verbums. Lectüre aus dem 3—5 Buche Mosis. Vierwöchentlich schriftliche Analyse einer poetischen Stelle. Heintze.

8) Geschichte u. Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters nebst einschlagender Geographie. Repetitionen aus der alten und neuen Geschichte. Freie Vorträge. Friedrich.

9) Mathematik 4 St. Im S.: Eingehende Repetitionen der Trigonometrie und kürzere Repetitionen aus anderen Gebieten. Extemporalien und häusliche Arbeiten. — Im W.: Reihen-

lehre, Zinseszinsrechnung, figurirte Zahlen u. arithmetische Reihen höherer Ordnung, Combinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz, unendliche Reihen und einiges aus der Funktionstheorie. Zahlreiche Extemporalien u. grössere häusliche Arbeiten. Suchsland.

10) Physik 2 St. combinirt mit Unter-Prima. Im S. Akustik. — Im W. Electricität und Magnetismus. Suchsland.

11) Zeichnen 2 St. combinirt mit Ib, IIab u. IIIab (facultativ). Der Unterricht wurde von 9 Secundanern u. 27 Tertianern besucht. Nach Modellen u. Planzeichnen, Köpfe, Thierstücke und Landschaften, ausgeführt in Blei, Kreide, Tusche und mit der Feder. Papke.

2. Unter-Prima.

Ordinarius Prorector Luckow.

1) Religion 2 St. wie Prima A.

2) Deutsch u. philosoph. Propädeutik 3 St. Litteraturgeschichte von den ältesten Zeiten bis 1773. Lectüre aus Herders prosaischen Schriften. Logik und Psychologie. — Vorträge. — Monatlich ein Aufsatz. Portius.

3) Latein a) Prosa 6 St. Im S. Cic. Tuscul. l. I, privat. l. II. — Im W. Tac. Germania u. Hist. l. I mit Auswahl, priv. Cic. Tuscul. l. III. — Das wichtigste über lat. Satzbau und Synonymik. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. Wöchentlich ein Extemporale, etwa monatl. ein Exercitium. Monatlich Aufsätze. Luckow. — b) Dichter 2 St. Hor. carm. III u. IV, dazu ausgewählte Satiren u. Episteln. Luckow.

4) Griechisch a) Prosa u. Grammat. 4 St. Im S. Thucyd. I mit Auswahl. — Im W. Plato's Protagoras. Die Lehre vom Partic. u. Infin. Scripten meist ex tempore im Anschluss an die Lectüre alle 14 Tage, alle Vierteljahr ein Exercit. 4 St. Reuscher. — b) Dichter 2 St. Hom. Jlias 16—24, zum Th. privat. Sophocles Oedipus rex. Luckow.

5) Französisch 2 St. Grammatik: Repetition früherer Pensen nach Bedürfniss, unter besonderer Berücksichtigung wichtiger syntactischer Regeln, verbunden mit practischen Uebungen. Alle 14 Tage ein Scriptum zur Correctur 1 St. Lectüre: Ponsard, l'honneur et l'argent. Corneille, Cinna. 1 St. Mylius.

6) Englisch s. Ober-Prima.

7) Hebräisch s. Ober-Prima.

8) Geschichte u. Geographie 3 St. wie in Ober-Prima. Friedrich.

9) Mathematik 4 St. Im S. Quadratische Gleichungen, auch mit Hülfe der Goniometrie gelöst. Rechnung mit complexen Grössen, Moivrescher Lehrsatz und seine Anwendung auf die Wurzeln der pos. u. neg. Einheit. — Im W. Stereometrie. Zahlreiche Extemporalien u. grössere häusliche Arbeiten. Suchsland.

10) Physik s. Ober-Prima.

11) Zeichnen s. Ober-Prima.

3. Ober-Secunda.

Ordinarius Gymnasiallehrer Portius.

1) Religion 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde nach Hollenberg § 47—91. Lectüre des Philipper- und Epheserbriefes. Repetition der Apostelgeschichte. Im S. Dr. Kasten, im W. Funk.

2) Deutsch 2 St. Kurze Uebersicht der Hauptwerke der 2. classischen Periode. — Lectüre aus der Gudrun und aus Freidank. Erlernen und Vortragen von Gedichten. Disponir- und Stilübungen. Aufsätze. Im S. Dr. Kasten, im W. Heintze.

3) Latein a) Prosa 8 St. Im S. Sallust Jugurtha, privat. Cato maior. — Im W. Livius lib. XXIX. u. XXX. mit Auswahl, privat. Cic. pro Archia poeta. 4 St. — Grammat.: Gebrauch

der nomina und pronomina und der unter den Modis nicht behandelten Conjunctionen. — Mündliche Uebungen nach Süpfle. Wöchentl. eine schriftliche Arbeit. Vierteljährl. ein Aufsatz. Portius. — b) Dichter: Vergil im S. Aen. lib. IV, im W. lib. I und II. — Im S. Dr. Kasten, im W. Portius.

4) Griechisch a) Prosa 4 St. Im S. Herod. l. IX, im W. Plut. Themist. Syntax der tempora, genera, modi. Wiederholung der unregelmässigen Verba und der Casussyntax. Extemporalien etwa $1^1/_2$ wöchentlich. Luckow. b) Dichter 2 St. Im S. Hom. Odyss. 1 u. 2, 23—24, zum Theil privat. Dr. Kasten. — Im W. 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12. Portius.

5) Französisch 2 St. Lehre von dem Temporibus und Modis, vom Artikel, Adjectiv, Adverb, Rection des Verbums, Infinitiv nach Plötz Lect. 46—69 u. 76—79. Lectüre von Fléchier's „Théodose le grand", Exercitien u Extemporalien. Grammat. Uebungen. Farne.

6) Englisch (facultativ) 2 St. Einübung der Grammatik nach Gaspey. Aussprache. Leseübungen. Lectüre aus Irving, Sketch Book Mylius.

7) Hebräisch (facultativ) combinirt mit IIb 2 St. Die Formenlehre in den Grundzügen. Lectüre aus dem Lehrhuche nebst Vocabellernen. Schriftliche Uebungen. Heintze.

8) Geschichte u. Geographie 3 St. Römische Geschichte nebst einschlagender Geographie. Wiederholung der orientalisch-griechischen Geschichte. Freie Vorträge. Freyer.

9) Mathematik 4 St. Im S. Quadratische Gleichungen. — Im W. Goniometrie, Logarithmen u. Trigonometrie. Zahlreiche Extemporalien u. kleinere häusliche Arbeiten. Suchsland.

10) Physik 1 St. Im S. Chemie. — Im W. Wärmelehre. Suchsland.

11) Zeichnen s. Prima.

4. Unter-Secunda.

Ordinarius Oberlehrer Freyer.

1) Religion 2 St. Geschichte des alten Bundes, angeknüpft an die Lectüre ausgewählter Stellen des alten Testaments. Wiederholung von Kirchenliedern und Abschnitten des Katechismus. Freyer.

2) Deutsch 2 St. Im S. das Nibelungengedicht nebst Einführung in das Mittelhochdeutsche. — Im W. Schiller's Wallenstein und einzelne lyrische Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Mündliche Vorträge über Gelesenes. Christensen.

3) Latein a) Prosa 8 St. Im S. Lectüre von Cic. pro Roscio, im W. Liv. lib. XXI, privatim Curt. lib. IV. — In der Grammat. Vervollständigung der Casus- und Moduslehre. Mündliche stilistische Uebungen nach Süpfle. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Böhme. — Dichter: Verg. Aen. ll. V u. VI. Metrische Uebungen. Freyer.

4) Griechisch 6 St. Im S. Isocr. Areopag., im W. Lysias c. Agorat. und pro invalido. 2 St. Hom. Od. XXIII u. XXIV u. I—V. Memoriren von Versen. 2 St. Wiederholung aus der Formenlehre, Präpositionen und Casus-Syntax. Uebungen nach Böhme 2 St. 14tägig ein Extemporale. Freyer.

5) Französisch 2 St. Repetition des Pensums von Tertia, Geschlecht des Substantifs, Bildung der Flexion des Adjectifs, Bildung der Adverbes, Zahlwörter, Präpositionen, Pronomina nach Plötz L. 29—38 u. 70—75. Lectüre: Bazancourt „L'expedition de Crimée". Exercit. und Extemporalien. Grammt. Uebungen. Farne.

6) Hebräisch s. IIa.

7) Geschichte u. Geographie 3 St. Orientalische und griechische Geschichte nebst einschlagender Geographie. Freyer.

8) Mathematik 4 St. Im S. Arithmetik.: Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Anwendung der Gleichungen. — Im W. Geometrie, Abschluss der Planimetrie. Extemporalien u. Exercitien. Hoppe.

9) Physik 1 St. Magnetismus und Electricität. Hoppe.

10) Zeichnen s. Prima.

5. Ober-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Friedrich.

1) Religion 2 St. Leben Jesu nach dem Ev. Lucä, unter Berücksichtigung der Berichte des Math. und Marcus. Durchnahme des II. und III. Artikels sowie des IV. und V. Hauptstückes. Sprüche und Kirchenlieder. Funk.

2) Deutsch 2 St. Lectüre des Lesebuches, Interpunktionslehre, freie Vorträge über Gelesenes, Declamationsübungen; alle 14 Tage ein Aufsatz. Friedrich.

3) Latein 10 St. Grammatik: Repetition der Casuslehre und Durchnahme der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Mündliche Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Lateinische. 4 St. — Lectüre: Caesar de bello Gallico I, II, III; Ovid Metam. ausgewählte Stücke aus XIV und XV. 6 St. Friedrich.

4) Griechisch 6 St. Lectüre: Xen. Anab. lib. V und VI, in der zweiten Hälfte eines jeden Halbjahres je ungefähr 150 Verse aus Homer's Odyssee. 3 St., beziehungsweise 2 u. 2 St. — Grammat: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre, besonders das unregelmässige Zeitwort. Uebungen nach Wesener. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Böhme.

5) Französisch 2 St. Repetition des Pensums der Unter-Tertia und Abschluss der Formenlehre; Lehre von der Wortstellung. Lectüre aus Plötz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Böhme.

6) Geschichte u. Geographie 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871. Repetition aus der deutschen Geschichte. Geographie Preussens und Wiederholungen aus der deutschen Geographie. Friedrich.

7) Mathematik 4 St. Im S. Arithmetik: die Reductionsrechnungen; die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Proportionen. — Im W Geometrie: Lehre vom Flächeninhalt gradliniger Figuren. Extemporalien u. Exercitien. Hoppe.

8) Naturkunde 1 St. Im S. Botanik, im W. Zoologie. Hoppe.

9) Zeichnen s. Prima.

6. Unter-Tertia.

Ordinarius im S. Gymnasiallehrer Dr. Kasten, im W. Gymnasiallehrer Farne.

1) Religion 2 St. Vom 2. Hauptstück der 1. Artikel und das 3. Hauptstück nebst den dazu gehörigen Sprüchen. Memoriren von Kirchenliedern. Erweiterte Uebersicht dor Geschichte des alten Bundes. Im S. Kasten, im W. Martens.

2) Deutsch 2 St. Lectüre aus dem Lesebuche. Memoriren von Gedichten, Declamationsübungen. 14tägig ein Aufsatz. Freyer.

3) Latein a) Prosa 8 St. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre und einzelner Abschnitte der Formenlehre, dazu die Lehre von den Temporibus, dem Indicativ und Conjunctiv. Mündliche Uebersetzungen zur Einübung. Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Caesar de bello Gall. — Im S. V c. 1—28, im W. 29—58. — Im S. Kasten, im W. Farne. — Ovid 2 St. Ausgewählte Stücke lib. I—VIII. Memorirübungen. — Im S. Kasten. im W. Portius.

4) Griechisch 6 St. Repetition des Pensums der Quarta, dazu die verba contracta, muta, liquida und auf $\mu\iota$. Lectüre aus dem Lesebuche. Etwa $1\frac{1}{2}$wöchentlich ein Extemporale. — Im S. Portius, im W. Beintker.

5) Französisch 2 St. Repetition des Pensums von Quarta. Unregelmässige Verba nach Plötz. L. 1—23 mit Auswahl. Lectüre aus Plötz, lectures choisies. Exercitien u. Extemporalien. Grammat. Uebungen. Farne.

6) Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche Geschichte von den Uranfängen bis 1648. Geographie der ausserdeutschen Länder Europa's. Repetitionen aus dem Pensum von Quarta. Farne.

7) Mathematik 4 St. Im S. Arithmetik: Die 4 Species mit algebraischen Zahlen. — Im W. Lehre vom Viereck und vom Kreise. Leichte Constructions-Aufgaben. Extemporalien u. häusliche Arbeiten. Hoppe.

8) Naturkunde 1 St. Im S. Botanik, im W. Zoologie. Hoppe.

9) Zeichnen s. Prima.

7. Quarta.

Michaelis-Coetus A: Ordinarius im S. Gymnasiallehrer Farne, im W. Gymnasiallehrer Beintker.
Oster-Coetus B: Ordinarins Oberlehrer Funk.

1) Religion 2 St. Durchnahme des 1. Hauptstückes, Wiederholung des 2. u. 3., dazu das 4. u. 5. mit der Luther'schen Erklärung erlernt. Lectüre der Apostelgeschichte, Erlernuug und Wiederholung von Bibelsprüchen und Liedern. — Coet. A. im S. Kasten, im W. Martens. Coet. B. Funk.

2) Deutsch 2 St. Lehre von der Interpunktion und vom zusammengesetzten Satz. Lectüre aus dem Lesebuche. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Coet. A. im S. Staffeldt, im W. Beintker, Coet. B. Funk.

3) Latein 10 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre. Casus-Syntax mit Auswahl nach Ellendt-Seyffert, eingeübt nach Ostermann, wöchentlich ein Extemporale. Nepos. Coet. A. Im S. Farne, im W. Beintker. Coet. B. Funk.

4) Griechisch 6 St. Regelmässige Formenlehre mit Einschluss der Verba pura und contracta. Mündliche Uebungen aus dem Lesebuch. In A Böhme, in B Staffeldt.

5) Französisch 2 St. Einübung der 4 Conjugationen, der parties du discours nach Plötz, nebst den Hauptregeln (s. 1—28 incl.) mit Beispielen und Vocabeln aus Lect. 61 bis 104. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Coet. A. Farne, Coet. B. Mohnike.

6) Geschichte u. Geographie 3 St. Geschichte der orientalischen Völker im Ueberblick, eingehender die Geschichte der Griechen und Römer. — Geographie von Deutschland. Coet. A. Farne, Coet. B. Staffeldt.

7) Mathematik und Rechnen 3 St. I. Semester: Abschluss der Bruchrechnung, zusammengesetzte Verhältnissrechnungen mit Anwendung auf das bürgerliche Leben. 2 St. Geometrische Propädeutik 1 St. — II. Semester: Ebene Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke. Mindestens alle 14 Tage 1 St. practisches Rechnen. Coetus A Hoppe, Coetus B. Holland.

8) Zeichnen 2 St. comb. Nach Vorlagen und dem 2. und 3. Hefte von Domschke. Papke.

8. Quinta.

Michaelis-Coetus A. Ordinarius Gymnasiallehrer Staffeldt.
Oster-Coetus B. Ordinarius im S. wissenschaftl. Hülfslehrer Eick, im W. wissenschaftl. Hülfslehrer Dr. Martens.

1) Religion 3 St. Repetition des Pensums von Sexta. 3. Hauptstück, Sprüche, 5 Lieder Bibl. Gesch. des N. T. bis zur Himmelfahrt, Reihenfolge der bibl. Bücher. Nachschlagen von Bibelstellen. Coetus A. Mohnike, Coetus B. im S. Heintze, im W. Martens.

2) Deutsch 3 St. Lehre vom erweiterten Satze und von den leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Interpunctionslehre. Dictate und Aufsätze. Wiedererzählung von gelesenen Stücken. 4 Gedichte. Coetus A. Staffeldt, Coetus B. im S. Eick, im W. Martens.

3) Latein 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Abschluss der Formenlehre. Erklärung und Einübung der Construction des Acc. c. Inf., Abl. absol. und der Participia. Lectüre aus Weller's Herodot. Uebersetzen und Vocabeln nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. Coetus A. Staffeldt, Coetus B. im S. Eick, im W. Martens.

4) Französisch 3 St. Einübung der Formenlehre nach Ploetz's Elementargrammatik, Lect. 1--60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Coet. A. Christensen, Coet. B. Woelfert.

5) Geschichte und Geographie 3 St. Sagengeschichte der alten Welt. 1 St. — Die Länder Europa's mit Ausschluss Deutschlands; Uebersicht über die Erdtheile repet. 2 St. Coetus A. im S. Eick, im W. Staffeldt. Coetus B. im S. Eick, im W. Martens.

6) Rechnen 3 St. Decimalbrüche und die gebräuchlichsten gemeinen Brüche. Zeitrechnung und Regeldetri. Coetus A. Mohnike, Coetus B. Papke.

7) Naturkunde 2 St. Im S. Beschreibung von Pflanzen, im W. Beschreibung der Wirbelthiere nach Lüben I. u. II. Cursus. Coetus A. Holland, Coetus B. Papke.

8) Schreiben 2 St. Tactschreiben und nach den Henze'schen Heften. Coetus A. Notzke, Coetus B. Papke.

9) Zeichnen 2 St. comb. Nach Vorlagen und den Heften von Domschke. Papke.

8. Sexta.

Michaelis-Coetus A. Ordinarius Gymnasial-Elementarlehrer Kaerger.
Oster-Coetus B. Ordinarius Gymnasial-Elementarlehrer Mohnike.

1) Religion 3 St. Die Geschichten des A. T. bis zur Rückkehr aus dem Exil; die Festgeschichten. 1. u. 2. Hauptstück des Katechismus, 26 Bibelsprüche, 8 Kirchenlieder. Coetus A. Kaerger, Coet. B. Mohnike.

2) Deutsch 4 St. Lesen und Nacherzählen; Grammatik im Anschluss an die Lectüre und nach dem Anhange zu Hopf und Paulsieck. Redetheile des einfachen und erweiterten Satzes. 5 Gedichte. Dictate und Abschriften. Coetus A. Kaerger, Coetus B. Mohnike.

3) Latein 10 St. Die regelmässige Formenlehre. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen mit Erlernung von Vocabeln nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. Coetus A. Christensen, Coetus B. Woelfert.

4) Geographie 2 St. Die geographischen Grundbegriffe und Uebersicht der aussereuropäischen Erdtheile nach Daniel. Coet. A. im S. Christensen, im W. Beintker, Coet. B. Papke.

5) Rechnen 4 St. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen; Regeldetri-Aufgaben. Coetus A. Kaerger, Coetus B. Westphal.

6) Naturkunde 2 St. Im S. Beschreibung heimathlicher Pflanzen, im W. Beschreibung der in Lüben's I. Cursus aufgeführten Thiere. Coet. A. Holland, Coet. B. Papke.

7) Schreiben 3 St. Uebungen der einzelnen Buchstaben nach ihrer natürlichen Folge und nach den Henze'schen Heften. Papke.

8) Zeichnen 1 St. comb. Das erste Heft von Domschke. Papke.

II. Höhere Bürgerschule.

1. Real-Secunda.

Ordinarius Oberlehrer Heintze.

1) Religion 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde nach Hollenberg §. 1—46. Durchnahme des 3. Artikels und des 5. Hauptstückes mit Sprüchen. Wiederholungen, insbesondere von Kirchenliedern. Heintze.

2) Deutsch 3 St. Lectüre: Goethe's Egmont, Hebel's allemannische Gedichte, Lessing's Minna von Barnhelm, Schiller's Lyrik. Erlernen und Vortragen von Gedichten. Disponirübungen. Aufsätze. Heintze.

3) Französisch 4 St. Wiederholung der früheren Pensen. Syntax nach Ploetz, verbunden mit practischen Uebungen. Vocabellernen. Wöchentlich ein Scriptum zur Correctur. 2 St. Lectüre: Michaud, histoire de la première croisade, ausserdem Extemporiren aus Ploetz, manuel de litérature, verbunden mit Retroversionen. 2 St. Mylius.

4) Englisch 3 St. Wiederholung des Pensums von Tertia. Syntax nach Gaspey II,

verbunden mit practischen Uebungen. Leseübungen. Vocabellernen. Alle 14 Tage ein Scriptum zur Correctur, ausserdem Klassen-Extemporalien. 2 St. — Lectüre: Schütz, English history, verbunden mit Retroversion, ausserdem Extemporiren aus verschiedenen Schriftstellern. 1 St. Mylius.

5) Latein 4 St. Tempus- und Moduslehre nebst mündlichen Uebungen nach Tischer. 14tägig eine schriftliche Arbeit, meist Extemporalien. 2 St. — Caesar b. Gall. I. Ovid Metam. ausgewählte Stücke aus dem 1. u. 2. Buche. 2 St. Heintze.

6) Geschichte und Geographie 3 St. Neuere Geschichte. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte. Geographie Europa's und Deutschlands. Freyer.

7) Mathematik und Rechnen 5 St. Mathematik: Im S. eingehende Repetition der Planimetrie und kürzere Repetitionen in anderen Gebieten. Im W. Goniometrie, Logarithmen und Trigonometrie. Extemporalien und häusliche Arbeiten. — Rechnen: Repetitionen aller bürgerlichen Rechnungsarten durch schwierigere Beispiele. Suchsland.

8) Naturkunde 6 St. a) Physik: Im S. Mechanik der festen Körper. Im W. Wärmelehre. 2 St. Suchsland. — b) Chemie: Die wichtigsten Metalloide und Metalle nach ihren Eigenschaften und Hauptverbindungen. Holland. — c) Naturgeschichte: Im S. das natürliche Pflanzensystem, Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Uebungen im Bestimmen derselben. Im W. Mineralogie. Holland.

8) Zeichnen comb. mit III real. u. IV real. 2 St. Perspective und Anfang der Schattenlehre, Freihandzeichnen nach Modellen und Planzeichnen, Köpfe, Thierstücke und Landschaften in Blei, Kreide, Tusche und mit der Feder. Papke.

2. Real-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Mylius.

1) Religion 2 St. Lectüre: Ausgewählte prophetische Stellen; Ev. Lucae zweite Hälfte. — Durchnahme des 3. Hauptstückes mit Sprüchen. Kirchenlieder. Heintze.

2) Deutsch 3 St. Lectüre aus dem Lesebuche. Declamation lyrischer und epischer Gedichte. Grammatik und Metrik im Anschluss an die Lectüre. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Christensen.

3) Französisch 4 St. Grammatik nach Ploetz II. Cursus. Die unregelmässigen Zeitwörter. Anwendung von avoir und être; verbes pronominaux et impersonnels. Formlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs. Zahlwörter. Präpositionen. Das Wichtigste über die Wortstellung; dazu Uebersetzen der Uebungsstücke und Vocabellernen. Wöchentlich ein Scriptum zur Correctur. 3 St. — Lectüre aus Ploetz, lectures choisies, verbunden mit Retroversionen. 1 St. Mylius.

4) Englisch 3 St. Grammatik nach Gaspey I. Theil. Die Formlehre incl. der unregelmässigen Verba. Aussprache. Leseübungen. Vocabellernen. Alle 14 Tage ein Scriptum zur Correctur; ausserdem Klassen-Extemporalien. 2 St. — Lectüre aus Lamb's, tales from Shakspeare, verbunden mit Retroversionen. 1 St. Mylius.

5) Latein 4 St. Casuslehre. Syntax der Adjectiva und Pronomina. Mündliche Uebersetzungen aus Tischer. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lectüre aus Nepos: die ersten 13 Lebensbeschreibungen. Christensen.

6) Geschichte 2 St. Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates (eingehender von 1701 an), mit Einflechtung des Nöthigsten aus der deutschen und der europäischen Geschichte. Heintze.

7) Geographie 2 St. Geographie Deutschlands. Wiederholungen aus früheren Pensen. Heintze.

8) Mathematik 5 St. Im S. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Im W. Lehre vom Kreise und vom Flächeninhalte gradliniger Figuren. 4 St. — Rechnen: Im S. Zeitrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, im W. Regeldetrie und Procentrechnung. 1 St. Holland.

9) Naturkunde 2 St. Im S. Allgemeine und specielle Botanik. Bestimmung der Pflanzen nach dem Linné'schen Systeme. Im W. Zoologie. Holland.

10) Zeichnen s. Real-Secunda.

3. Real-Quarta.

Ordinarius wissenschaftl. Hülfslehrer Woelfert.

1) Religion 2 St. Lectüre der Apostelgeschichte. Genauere Durchnahme des 1., Erlernung des 4. u. 5. Hauptstückes nebst Sprüchen und Liedern. Im S. Kasten, im W. Martens.

2) Deutsch 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, verbunden mit Wiedererzählen und Declamiren erlernter Gedichte; Lehre vom zusammengesetzten Satz und das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Alle 14 Tage abwechselnd Aufsatz und Dictat. Kaerger.

3) Französisch 5 St. Einübung der 4 Conjugationen, Comparation des Adjectivs, Bildung des Adverbs, Zahlwörter, Pronomina nach Plötz Lect. 61—105. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Woelfert.

4) Latein 5 St. Wiederholung der Formenlehre. Einübung der Constructionen der Acc. c. Infin. und Abl. abs. Auswahl von Casusregeln. Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Lectüre aus Weller's Herodot und Ostermanns Elementarbuch II. Woelfert.

5) Geschichte 2 St. Im S. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. — Im W. Römische bis Augustus. Im S. Eick, im W. Beintker.

6) Geographie 2 St. Im S. Geographie von Deutschland, Holland, Belgien und Skandinavien; im W. die Länder um das Mittelmeer, einschliesslich Kleinasien und Nordafrika. — Im S. Eick, im W. Beintker.

7) Mathematik 4 St. Im S. die 4 Species mit algebraischen Zahlen. — Im W. Lehre vom Dreieck und Viereck. Extemporalien. Hoppe.

8) Rechnen 2 St. Rechnungen mit Decimalbrüchen und gemeinen Brüchen. Holland.

9) Naturkunde 2 St. Im S. Zusammenstellen und Vergleichen der verwandelten Gattungen der in Lüben Curs. I und II aufgeführten Pflanzen. — Im W. die wirbellosen Thiere nach Lüben Curs. III. Holland.

10) Zeichnen 2 St. s. Real-Secunda.

Gesangs-Unterricht.

I. Gesangklasse 3 St. 1 St. (Prima u. Secunda) Einüben der Tenor- u. Bassstimme der Chorgesänge. — 1 St. (Tertia bis Quinta) Einüben der Sopran- und Altstimme der Chorgesänge. — 1 St. Chorgesang: Lieder, Motetten, Psalmen. Kaerger.

II. Gesangklasse 2 St. (Tertia A B real u. Quarta A B real.) Molltonleiter; rhythmische und dynamische Uebungen; 1stimmige Choräle; 2 u. 3stimmige Volkslieder. Kaerger.

III. Gesangklasse 2 St. (Quinta A B.) Bilden der Dur-Tonleitern; rhythmische Uebungen; Choräle; 2stimmige Volkslieder. Kaerger.

IV. Gesangsklasse 2 St. (Sexta A B.) Kenntniss der Noten und der wichtigsten musikalischen Zeichen; die Dur-Tonleiter und ihre Haupt-Accorde; rhythmische Uebungen; Choräle und 1stimmige Volkslieder. Kaerger.

Turn-Unterricht.

5 Abtheilungen, je 2 einzelne Stunden; dazu 1 Stunde zur Ausbildung von Vorturnern. Freiübungen abtheilungsweise, Geräthübungen riegenweise. Im S. auf dem Turnplatze, im W. in der Turnhalle. Mohnike.

Jüdischer Religions-Unterricht (facultativ).

Rabbiner Dr. Hahn.

I. Klasse (Prima-Secunda) 1 St. Nachexilische Geschichte und Literatur der Juden vom Abschluss des Talmuds bis zur Vertreibung aus Spanien (500—1500 n. Chr.) Excerpte aus der mittelalterlichen religiösen und poetischen Literatur. Lectüre aus Jesaia und Deutrojesaia im Urtext: C. 5—28 und 40—43.

II. Klasse (Tertia—Quarta 1 St. Jüdische Geschichte während des zweiten Tempels (500 v.—70 n. Chr.). Genauere Behandlung des in den frühern Cursen (I u. II) Durchgenommenen aus der Glaubens- und Pflichtenlehre, verbunden mit dem Erlernen geeigneter Bibelsprüche, zum Theil im Urtext. Lectüre aus den prophetischen Büchern der heiligen Schrift und aus den Apokryphen.

III. Klasse (Quinta—Sexta) 2 St. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zur Theilung des Reiches. Erlernung und Erklärung des Dekalogs; Festgeschichten. Die wichtigsten Gesetze des Pentateuchs. Anfänge der bibl. Geographie von Palästina.

III. Vorschule.

Klasse I.

Ordinarius Lehrer Westphal.

1) Religion 3 St. Je 10 ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments, verbunden mit dem Erlernen kleiner Sprüche. Das erste Hauptstück des Katechismus mit Erklärung. 4 Kirchenlieder und einige Gebete. Wiederholung des in Klasse II Gelernten. Notzke.

2) Deutsch 10 St. Leseübungen, Nacherzählen des Gelesenen; Entwickelung der sämmtlichen Wortklassen und der wichtigsten Satzglieder, Declination und ein Theil der Conjugation. Memoriren kleiner poetischer und prosaischer Lehrstücke. Abschriften, orthographische Uebungen und Dictate. Westphal.

3) Rechnen 5 St. Die vier Grundrechnungsarten gleichnamiger Zahlen, mündlich im Zahlenraume von 1—1000, schriftlich in unbeschränktem Zahlenraume. Westphal.

4) Schreiben 5 St. Tactschreiben und nach Vorschriften an der Wandtafel. Notzke.

5) Gesang 1 St., combinirt mit II. Einübung der Tonleiter, der Accorde und kleiner Lieder nach dem Gehör. Westphal.

Klasse II.

Ordinarius Lehrer Notzke.

1) Religion 3 St. Je 10 ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Das 1. Hauptstück des Katechismus ohne die luth. Erklärung. 3 Kirchenlieder und kleine Gebete. Notzke.

2) Deutsch 9 St. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Unterscheidung des Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswortes. Auflösen des Satzes ohne die grammatischen Bezeichnungen. Orthographische Uebungen an Abschriften und Dictaten. Notzke.

3) Rechnen 6 St. Die vier Grundrechnungsarten gleichnamiger Zahlen, mündlich im Zahlenraume von 1—100, schriftlich auch in grösseren Zahlen. Westphal.

4) Schreiben 4 St. Die kleinen und grossen Buchstaben des Alphabets, Wörter, Sätze und Tactschreiben. Notzke.

5) Gesang 1 St. s. I.

Die Themata der angefertigten Aufsätze waren:

1. Im Deutschen.

A. In Ober-Prima.

1. Wie sucht Schiller in seinem Drama „Wilhelm Tell“ die Mordthat des Helden zu motiviren?
2. a) Beurtheilung der Ermordung Cäsar's in Shakespeare,s „Julins Cäsar“.
   b) Aus demselben Drama: Brutus und Antonius, eine vergleichende Charakteristik.
   c) Macbeth und Lady Macbeth in ihrem beiderseitigen Verhalten vor und nach der Ermordung des Königs Duncan.
3. Inwiefern spielt der atlantische Ocean in der Neuzeit eine ähnliche Rolle, wie das Mittelmeer im Alterthum. (Clausuraufsatz.)
4. Philipp und Posa, eine vergleichende Charakteristik nach Schiller's „Don Carlos“.
5. Aus Göthe's „Torquato Tasso“:
   a) Die beiden Leonoren, eine vergleichende Charakteristik.
   b) Der Hof zu Ferrara.
   c) Die Gegensätze in den Charakteren des Antonio und Tasso.
   d) Bedeutung der Person des Antonio für das Drama.
   e) Erscheint Tasso am Schluss des Dramas wirlkich als geheilt oder nicht?
6. Die Hauptmerkmale der Sturm- und Drang-Periode.
7. Inwiefern war Schiller's Drama „Die Jungfrau von Orleans“ geeignet, in den Zeiten deutscher Erniedrigung erhebend auf die Nation zu wirken?
8. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genügsam, und nie blicke nach oben hinauf. (Göthe.) (Clausurarbeit.)
9. Welches Bild deutschen Lebens und Wesens gewinnen wir aus Göthe's „Hermann und Dorothea“.

B. In Unter-Prima.

1. 2. Dasselbe wie Ober-Prima.
3. Clausurarbeit wie Ober-Prima.
4. Abiturienten-Thema.
5. Würdigung der drei Sprüche oder auch nur eines derselben aus der „Edda“:

Der Mann muss mässig weise sein,
Doch nicht allzu weise.
Das schönste Leben ist dem beschieden,
Der recht weiss, was er weiss.

Der Mann muss mässig weise sein,
Doch nicht allzu weise.
Des Weisen Herz erheitert sich selten,
Wenn es zu weise wird.

Der Mann muss mässig weise sein,
Doch nicht allzu weise.
Sein Schicksal kenne keiner voraus,
So bleibt der Sinn ihm sorgenfrei.

6. a) Welches sind die charakteristischen Merkmae altgermanischen Heldenthums?
   b) Das Leben nach dem Tode bei Homer und in der „Edda“.
7. a) Vergleichung der beiden Goethe'schen Balladen „Der Erlkönig“ und „Der Fischer“ nach Form und Inhalt.
   b) Goethe's Balladen und der Volksglaube.
8. Clausurarbeit wie Ober-Prima.
9. Hat Aristoteles Recht, wenn er behauptet, die Dichtung sei unterrichtender als die Geschichte?

C. In Ober-Secunda.

1. Krieg und Sturm.
2. Zeugt in Schiller's „Jungfrau von Orleans“ Johanna's Benehmen von einem unkindlichen Herzen?
3. Die unchristliche Lebensansicht des Talbot.

4. Freies Thema über Schiller's „Elegie auf den Tod eines Jünglings".
5. a) Im Kriege ist das Letzte nicht der Krieg. (Piccolomini.)
   b) Der Tag der Knechtschaft raubt dem Menschen die Hälfte seiner Tugenden. (Odyssee).
   c) Was berechtigte Ulrich von Hutten zu dem Ausruf: „O Jahrhundert, es ist eine Lust in dir zu leben!" (Probearbeit.)
6. Jung gewohnt, alt gethan.
7. Deukalion. (Stilübung.)
8. Glück und Glas, wie bald bricht das!
9. u. 10. Die Hauptdramen der zweiten klassischen Periode.
11. Disponirübung.
12. Probearbeit.

D. In Unter-Secunda.

1. Jeder Mensch ist selbst sein grösster Feind.
2. Die gute alte Zeit.
3. Die Vorzüge des Küstenlandes vor dem Binnenlande.
4. Der Zweck der Ferien.
5. (Clausuraufsatz.) a) Arbeit färbt die Wangen roth,
   Arbeit decket dir den Tisch,
   Arbeit schlägt die Sünde todt,
   Hält den Geist gesund und frisch!
   b) Die lykurgische Verfassung, ihre Bedeutung für Sparta und Griechenland.
6. a) Die Hauptcharaktere in „Wallenstein's Lager"?
   b) Wie wird ein Aufsatz disponirt?
7. a) Was erfahren wir aus „Wallenstein's Lager" über den Feldherrn?
   b) Die wichtigsten Metaphern aus dem Pflanzenreiche.
8. Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten.
9. Gedrängte Inhaltsangabe der „Piccolomini".
10. a) Wallenstein's Ohnmacht im Kampfe gegen den Kaiser.
    b) Was treibt Wallenstein zur Empörung?
11. Klassenaufsatz.

E. In Real-Secunda.

1. Der Einfluss des Klimas auf die Thierwelt.
2. Wer verdient in der Geschichte den Beinamen „der Grosse"?
3. Wer sich nicht nach der Decke streckt,
   Dem bleiben die Füsse unbedeckt. (Goethe.) (Klassenarbeit.)
4. Die Fremdwörter in der deutschen Sprache.
5. Deutschland das Herz Europas.
6. Jung gewohnt, alt gethan.
7. Der Schein trügt.
8. Die Elemente hassen das Gebild' der Menschenhand. (Schiller.) (Klassenarbeit.)
9. Der Hauptinhalt des Dramas „Minna von Barnhelm".
10. Strom und Sumpf — Fleiss und Trägheit.
11. Disponirübung.
12. Klassenarbeit.

2. Im Lateinischen.

A. In Ober-Prima.

1. a) In agricultura quanta sit vis ad hominum vitam conformandam.
   b) Columbus quanta laude dignus sit.

2. Homericum illud: οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἷς κοίρανος ἔστω (Il. II 204) omnium temporum omniumque gentium memoria comprobatur.
3. Vergilianum illud: „tu ne cede malis, sed contra audentior ito“ quatenus Borussorum principes secuti sint.
4. (Clausurarbeit.) Paucorum virorum egregia virtute ut antiquitus Graeciam ita recentiore aetate Borussiam esse auctam.
5. Quibus causis factum sit, ut apud Romanos praeter ceteras artes floreret eloquentia.
6. Vitellius Pisonem accusat. (Tac. Ann. III, 13.)
7. Oedipus ἑαυτὸν παῖδα τῆς τύχης νέμων (Oed. rex v. 1080) quatenus recte iudicaverit.
8. Quibus causis fit ut Iliadis libr. XXII legentes ab Hectore stemus.
9. (Clausurarbeit.) Solonis illud, neminem ante mortem beatum esse praedicandum, exemplis comprobatur.

B. In Unter-Prima.

1. Quibus civium virtutibus respublica Romana facta sit magna.
2. Horatianum illud: „vis consili expers mole ruit sua“ et argumentis et exemplis comprobatur.
3. Quibus causis factum sit, ut Athenienses e bello Peloponnesiaco inferiores discederent.
4. (Clausuraufsatz.) s. Ober-Prima.
5. Quibus rebus factum sit ut Caesar e bello contra Pompeium gesto superior discederet.
6. Argumentum Horatiani carminis IV libri IV.
7. Qualem Sophocles finxerit Oedipum.
8. Germanis antiquis Tacitus quas potissimum virtutes (s. quae potissimum vitia) tribuerit.
9. (Clausuraufsatz) s. Ober-Prima.

C. In Ober-Secunda.

1. Vita Hannibalis.
2. Vita Ciceronis.
3. Res a. P. Scipione, donec Syphacem cepit, in Africa gestae narrentur.
4. Sophonibe et vita et morte digna, quae cum Hannibale eiusque fratribus conferatur
5. P. Aelii praetoris oratio, postquam et Hannibal et Mago Italiam reliquerunt, primo supplicationum die habita ad populum.

Die Aufgaben zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen, sowie zu den mathematischen Arbeiten der Abiturienten waren:

A. Gymnasium:

a) Michaelis 1879:

1. Deutscher Aufsatz: Auf welche Ziele wird unser Streben hingewiesen durch die Verse Rückerts
   „Der Zweck der thätigen Menschengilde
   Ist die Urbarmachung der Welt,
   Ob du pflügst des Geistes Gefilde,
   Oder bestellst das Ackerfeld.“
2. Lateinischer Aufsatz: Paucorum virorum egregia virtute ut antiquitus Graeciam, ita recentiore aetate Borussiam esse auctam.
3. Mathematische Aufgaben: a) Es soll ein Dreieck ABC construirt werden, von welchem das Loth von der Spitze auf die Grundlinie BC, die Transversale auf CA und der durch diese Transversale und die Seite BA gebildete Winkel gegeben ist. — b) Zur Berechnung der fehlenden Winkel und des Inhalts eines Dreiecks sind gegeben: $a = 0{,}679538$ m. $b + c = 1{,}284793$ m. $B = 47^0\ 39'\ 18{,}2''$. —

c) Der Inhalt eines Kegels betrage $K = 218{,}84$ cm., der Radius der Grundfläche verhalte sich zur Höhe, wie $p : q$ (152 : 345). Wie gross ist die Oberfläche des Kegels? — d) Jemand erhält bei seiner Geburt ein Pathengeschenk von 3000 ℳ., welches zu 4 % auf Zinseszins gelegt wird. Als er 20 Jahre alt ist, geht er zur Universität und studirt 4 Jahre. Er entnimmt von seinem Capitale am Anfang eines jeden Studienjahres 1200 ℳ.; wie viel bleibt ihm nach vollendeter akademischer Zeit noch übrig?

b) Ostern 1880:

1. Deutscher Aufsatz: Wie finden wir den Ausspruch „Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur“ durch die brandenburgisch-preussische Geschichte einer- und durch die deutsche andererseits bestätigt?
2. Lateinischer Aufsatz: Qum verum sit Solonis illud, neminem ante mortem beatum esse praedicandum, exemplis comprobetur.
3. Mathematische Aufgaben: a) Von einem Dreieck sind bekannt: 1. die Differenz der beiden Segmente, in welchem die Grundlinie durch die Halbirungslinie des Winkels an der Spitze getheilt wird; 2. die Differenz der beiden anderen Seiten; 3. die Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel $(A-B)$; das Dreieck soll construirt werden. — b) Zur Berechnung der Winkel und Seiten eines Dreiecks sind gegeben: $a-b = 30668$ m., $A-B = 74^0\ 36'\ 28''\ 43'''$, $r = 30363{,}0625$ m. — c) In einen geraden Kegel, dessen Höhe $h = 10$ m. und dessen Seitenlinie $s = 65$ m. ist, wird eine Kugel eingeschrieben, welche den Mantel und die Grundfläche berührt. Wie gross ist der Unterschied der Volumina? — d) Das Anfangsglied einer arithmetischen Reihe 1. Ordnung ist gleich der Anzahl der Permutationen, welche noch zu machen sind, damit aus oliva viola werde, wenn die alphabetische Ordnung der Buchstaben als Anfangsstellung genommen wird; die Differenz ist gleich der Wahrscheinlichkeit, dass man mit 2 Würfeln zuerst einen Pasch und dann die Augenzahl 7 werfe, und die Summe der Reihe ist der Coefficient von mn^4 in der Entwickelung von $(26\,m + \sqrt{83\,n})^5$. Wie gross ist die Anzahl der Glieder und das letzte Glied?

B. Höhere Bürgerschule:

a) Michaelis 1879:

1. Deutscher Aufsatz: Es ist nichts so fein gesponnen,
   Es kommt doch an's Licht der Sonnen.
2. Mathematische Aufgaben: a) Zur Construction eines Dreiecks sind gegeben die Höhe, der Winkel an der Spitze und das auf eine der ihn einschliessenden Seiten gefällte Loth. — b) Aus $a = 3{,}003314$ m., $b-c = 1{,}32017$ m. und $C = 45^0\ 1'\ 42{,}4''$ sollen die fehlenden Winkel und Seiten des Dreiecks berechnet werden. — c) Ein Vater hinterlässt seinen 6 Kindern ein Vermögen von 18000 ℳ., welches auf Zinseszinsen zu 5 % anliegt. Wenn nun die Kinder am Ende jedes Jahres 1200 ℳ. davon beziehen, wie viel trifft dann ein Kind nach 8 Jahren, wenn gleiche Theile gemacht werden. — d) Aus den Gleichungen $12\,(x-y) = xy$ / $x^1 + y^2 = 52$ die Werthe von x und y zu finden.

b) Ostern 1880:

1. Deutscher Aufsatz: Mensch und Baum. Eine Vergleichung.
2. Mathematische Aufgaben: a) Wenn in einem Sehnenviereck eine Diagonale verlängert durch den Durchschnittspunkt der beiden Tangenten geht, welche man an die Endpunkte der anderen Diagonale zieht, so sind die Rechtecke aus den Gegenseiten einander gleich. — b) Wie gross ist der Inhalt eines dreiseitigen Prisma's, dessen Seitenkanten $= 70{,}321$ cm. und gegen die Grundfläche unter einem Winkel von $68^0\ 9'\ 19{,}4''$ geneigt sind, wenn die Grundfläche ein rechtwinkliges Dreieck ist, dessen eine Kathete 31,24 cm. und dessen Hypothenuse 83,417 cm. Länge hat? — c) Aus den Gleichungen $x + y + \sqrt{x + y} = 30$ und $\sqrt{x : y} = 12$ sind x und y zu bestimmen. — d) Eine Stammactie der Berlin-Stettiner Eisenbahn im Nominalwerthe von 356 ℳ. steigt, da Aussicht auf Verkauf durch den Staat vorhanden ist, 11 Tage hindurch in arithmetischer Reihe bis 450 ℳ. Wie viel wurde für eine solche Actie am 6. Tage nach Beginn der Steigung bezahlt und wie viel % war dieselbe vom 6. bis zum 7. Tage gestiegen?

B. Verfügungen der vorgesetzten Königl. Behörden allgemeineren Inhalts.

23. Juli 1879. Der Turnbetrieb wird im Laufe des Sommers durch den Lehrer der Central-Turnanstalt zu Berlin, Herrn Eichler, einer Revision unterzogen.

10. November. Der Herr Minister weist darauf hin, dass die einheitliche Publication der Protokolle der Directoren-Conferenzen in diesem Jahre zur Ausführung gebracht werden und die drei ersten Bände der Protokolle von den Provinzen Pommern, Hannover und Posen erschienen seien. Die durch den buchhändlerischen Vertrieb hergestellte leichtere Zugänglichkeit der Protokolle könne dazu beitragen, dass diese Verhandlungen auch über den Bereich ihrer unmittelbaren Theilnahme hinaus an Einfluss gewönnen, und dass insbesondere, wenn gleiche oder verwandte Gegenstände, wie es in der Natur der Sache liege, nach einander in verschiedenen Provinzen zur Erwägung gestellt werden, die früher bereits stattgehabten Verhandlungen volle Verwerthung fänden.

8. Januar 1880. Mittheilung der von dem Vereine deutscher Zeichenlehrer aufgestellten Grundsätze für den obligatorischen Freihandzeichen-Unterricht an allgemein wissenschaftlichen Lehranstalten.

12. Januar. Damit den Schülern es möglich sei, den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wie sonst zu feiern, werden die diesjährigen Osterferien am Dienstag den 23. März Nachmittags beginnen und mit Dienstag den 6. April endigen.

4. Februar. Der Herr Minister bringt die für die Einführung von Schulbüchern geltenden Verordnungen, nachdem sie zusammengefasst und in einzelnen Punkten ergänzt sind, in Erinnerung.

C. Chronik des Gymnasiums.

Am 31. März veranstaltete Herr Mohnike in der Turnhalle ein Schauturnen, welches den Anwesenden die Gelegenheit bot, sich eben so sehr von den trefflichen Erfolgen des Unterrichtes, wie von der überaus zweckmässigen Einrichtung der Turnhalle zu überzeugen.

Bei der Eröffnung des Schuljahres $18^{79}/_{80}$ am 17. April wurde der an Stelle des Herrn Dr. Wetzel berufene wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Eick von dem Unterzeichneten in sein Amt eingeführt.

Heinrich Eick, geboren den 27. December 1854 zu Dramburg, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Cöslin, studirte auf den Universitäten zu Greifswald und Berlin von Ostern 1874 bis Michaelis 1877 Geschichte und Philosophie, bestand die Prüfung pro fac. doc. am 26. und 27. Juli 1878 und war während des Wintersemesters $18^{78}/_{79}$ als Vertreter eines beurlaubten Lehrers an der Realschule 1. Ordn. zu Stralsund beschäftigt.

Der regelmässige Gang des Unterrichtes erlitt im Sommer erhebliche Störungen durch die sich häufenden Einberufungen von Lehrern zu militairischen Dienstleistungen, deren Vertretung durch das Lehrercollegium nur unter grossen Schwierigkeiten und bedeutenden Aenderungen des Stundenplanes durchgeführt werden konnte. Es mussten deshalb vertreten werden: die Herren Dr. Suchsland vom 1. April bis 13. Mai, Staffeldt vom 31. März bis 24. Mai, Portius vom 21. April bis 4. Mai und Woelffert vom 24. Mai bis 5. Juli.

Vom 14. bis 16. Mai nahm der Unterzeichnete an den Verhandlungen der 7. pommerschen Directoren-Conferenz in Stettin Theil.

Im Juni unternahmen die Schüler fast aller Klassen unter der Führung ihrer Lehrer nähere oder weitere Ausflüge nach anmuthigen Gegenden unserer Nachbarschaft.

Am 11. Juni feierten wir den Tag der goldenen Hochzeit unseres geliebten Kaiserpaares. An das einleitende Gebet, gesprochen von dem Herrn Oberlehrer Freyer, schloss sich der Vortrag einer Motette durch den Sängerchor unter der Leitung des Gymnasiallehrers Herrn Kaerger, demnächst die Festrede des Unterzeichneten, worin derselbe in gedrängter Uebersicht ein Bild von dem durch Gottes Gnade so reich gesegneten Leben des kaiserlichen Jubelpaares entwarf.

Vom 15. Juni bis zum Beginn der Sommerferien, den 5. Juli, war Herr Prorector Luckow, vom Schlusse der Ferien, den 3. August, bis zum 16. August der Unterzeichnete beurlaubt.

Am 17. Juni und 22. August wurde der Nachmittagsunterricht wegen der Hitze ausgesetzt.

Am Vormittage des 28. August wohnte der Provinzial-Schulrath, Herr Geh. Regierungsrath Dr. Wehrmann, in mehreren Klassen dem Unterrichte bei. Ausserdem nahm im Auftrage des Herrn Ministers der Lehrer an der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin, Herr Eichler, Kenntniss von dem Betrieb des Turnens.

Die mündlichen Abiturientenprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Wehrmann und in Mitanwesenheit des Herrn Bürgermeisters Stoessell an der höheren Bürgerschule den 28. August Nachmittags, am Gymnasium den 29. August statt. Zu jenen hatte sich ein Schüler der Real-Secunda, zu diesen 10 Primaner angemeldet. Ersterer bestand die Prüfung, von den 10 Gymnasial-Abiturienten trat einer vor der mündlichen Prüfung zurück, von den übrigen erhielten 4 das Reifezeugniss, deren Namen unter D. mitgetheilt sind.

Am 2. September begingen wir die Sedanfeier, die der Unterzeichnete durch Vorlesung des 4. Psalmes eröffnete. In seiner Festrede wies Herr Oberlehrer Mylius auf die geschichtlichen Kräfte hin, die den Bau des deutschen Reiches gestaltet, und schloss mit einer patriotischen Mahnung an die Jugend Demnächst folgte das vom Sängerchor vortragene Lied „Macte senex imperator“, daran reihten sich die Declamationen der Schüler und den Schluss der Feier bildete der gemeinschaftliche Gesang einiger Strophen der Nationalhymne.

Am 6. September vereidigte der Director den von dem Gymnasial-Curatorium zum ordentlichen Lehrer gewählten bisherigen Hülfslehrer Herrn Frido Staffeldt und übergab ihm die unterm 6. Juni ausgestellte und unterm 2. Juli d. J. höheren Ortes bestätigte Vocation.

Am 11. September Vormittags 10 Uhr zogen die Schüler im Schmucke der Kornblumen nach dem Bahnhofe und begrüssten Se. Majestät den Kaiser bei seiner Durchfahrt von Danzig nach Stettin mit stürmischen Jubelrufen. Am Nachmittage fiel der Unterricht aus.

Am 27. September wurde das Sommersemester in üblicher Weise geschlossen. Der Director entliess mit Worten des Dankes und der Anerkennung die von der Anstalt scheidenden Lehrer, die Herren Dr. Kasten und Eick. Letzterer, der seiner militairischen Dienstpflicht genügen musste, hat nur ganz kurze Zeit unter uns gewirkt, ersterer der Schule seit Ostern 1873 eine durch Hingebung und Treue hervorragende Thätigkeit gewidmet; derselbe folgte einem Rufe als ordentl. Lehrer am Gymnasium zu Stralsund.

Gemäss den Beschlüssen des städtischen Gymnasial-Curatoriums wurde die Stelle des Dr. Kasten durch Aufrücken des ordentl. Lehrers Herrn Farne besetzt, an Stelle des letzteren der bisherige Hülfslehrer am Gymnasium zu Anklam, Herr Beintker, endlich für Herrn Eick der wissenschaftl. Hülfslehrer am Gymnasium zu Stralsund, Herr Dr. Martens, berufen.

Diese neu eintretenden Lehrer wurden bei der Eröffnung des Wintersemesters am 13. October in ihr Amt eingeführt.

Eduard Beintker, geb. den 28. September 1853 zu Hamm, vorgebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte auf den Universitäten zu Göttingen und Greifswald von Ostern 1872 bis Ostern 1875 Philologie und Geschichte, bestand am 16. Februar 1878 die Staatsprüfung zu Greifswald, legte das Probejahr Ostern $18^{78}/_{79}$ am Gymnasium zu Anklam ab und war demnächst ebendaselbst als Vertreter eines beurlaubten Lehrers wirksam.

Carl Martens, geboren den 4. November 1854 zu Grimmen, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Greifswald, studirte Michaelis $18^{73}/_{77}$ auf den Universitäten zu Greifswald und Tübingen Geschichte, wurde am 16. August 1877 zu Greifswald auf Grund seiner Dissertation: „Ein

Beitrag zur Kritik Ragewin's" zum Doctor promovirt, bestand die Staatsprüfung ebendaselbst am 7. December 1878 und war als Cand. prob. am Gymnasium zu Stralsund von Michaelis 1878 bis Michaelis 1879 beschäftigt.

Am 18. November vereidigte der Director Herrn Beintker und übergab ihm die unterm 3. October ausgestellte und unterm 21. October a. c. bestätigte Vocation.

Wegen der starken Kälte musste der Turnunterricht vom 1.—11. December eingestellt werden.

Auf Grund der Beschlüsse der 7. pommerschen Directoren-Versammlung wurde im Januar und Februar die Pensen-Vertheilung im Lateinischen, Griechischen, Französischen, im Rechnen und in der Mathematik einer Revision in Fachconferenzen unterzogen.

Bei der am Nachmittage stattfindendeu mündlichen Prüfung des Real-Secundaners Otto Schultz wurde demselben die Reife für die Prima einer Realschule 1. Ordnung zugesprochen.

Am 20. Februar fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimenraths Dr. Wehrmann und in Mitanwesenheit des Vorsitzenden des städtischen Gymnasial-Curatoriums, Herrn Bürgermeisters Stoessell, die mündliche Abiturienten-Prüfung am Gymnasium statt. Derselben unterzogen sich, nachdem 3 Abiturienten das Prädicat der Reife unter Dispensation von der mündlichen Prüfung ertheilt worden war, 9 Primaner, von denen 8 bestanden. Die Namen derselben sind unter D. 2 verzeichnet.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers gedenken wir am 22. März durch eine Festrede des Herrn Gymnasiallehrers Beintker und eine Gesangaufführung des Schülerchors unter Leitung des Herrn Gymnasiallehrers Kaerger zu feiern.

Der regelmässige Gang des Unterrichts erlitt im Wintersemester nur unerhebliche Unterbrechungen. Beurlaubt waren die Herren Collegen Heintze 8 Tage im November, Mylius 8 Tage und Holland 3 Tage im December, Christensen 5 Tage im Januar.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war ein befriedigender.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheiden 2 uns lieb und werth gewordene Lehrer von der Anstalt, die Herren Collegen Beintker und Christensen, von denen ersterer an das Gymnasium zu Anklam zurückgerufen ist, letzterer eine ordentliche Lehrerstelle an der städtischen höheren Töchterschule zu Mühlhausen i. E. übernimmt. Möge auch in den neuen Stellungen ihre Wirksamkeit eine fruchtbare sein!

D. Statistik.

1. Das Lehrer-Collegium.

Siehe die Unterrichts-Verfassung unter A, die Chronik und die am Schlusse beigefügte tabellarische Uebersicht für das Wintersemester $18^{79}/_{80}$.

2. Frequenz.

(Siehe die folgende Seite.)

Schuljahr 1879—80.	Gymnasium													Höhere Bürgerschule				Vorschule			Gesammt-Summe.
	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Summa	II r.	III r.	IV r.	Summa	I.	II.	Summa	
Im Sommer .	19	22	26	48	43	52	41	44	33	45	37	52	462	12	31	27	70	40	22	62	594
davon																					
Einheimische .	7	12	12	23	20	31	18	27	20	29	28	43	270	8	19	21	48	36	16	52	370
Auswärtige . .	12	10	14	25	23	21	23	17	13	16	9	9	192	4	12	6	22	4	6	10	224
Evangelische .	17	21	25	41	39	45	35	39	29	41	31	42	405	11	27	20	58	34	16	50	513
Katholiken . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	3
Juden	2	1	1	7	3	7	6	5	4	4	6	8	54	1	4	7	12	6	6	12	78
Im Winter . .	19	23	27	47	39	51	42	36	43	42	49	40	458	11	25	24	60	36	21	57	575
davon																					
Einheimische .	9	11	9	25	23	23	23	22	33	25	41	31	275	8	17	19	44	25	19	44	363
Auswärtige . .	10	12	18	22	16	28	19	14	10	17	8	9	183	3	8	5	16	11	2	13	212
Evangelische .	18	23	26	42	34	47	37	28	37	38	36	36	402	11	22	17	50	31	16	47	499
Katholiken . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5
Juden . . . . ,	1	—	1	4	5	4	4	8	6	4	10	4	51	—	3	7	10	5	5	10	71

Mit dem Zeugniss der Reife haben zu Michaelis 1879 das Gymnasium verlassen:

1. Karl Krafft, geb. zu Schlawe, $19\frac{1}{2}$ J. alt, evang. Conf., Sohn des verstorbenen Proviantmeisters Krafft zu Schlawe, $8\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Mathematik in Jena.
2. Philipp Waldauer, geb. zu Bütow, $18\frac{1}{2}$ J. alt, jüd. Rel., Sohn des Kaufmanns Herrn Waldauer zu Bütow, $6\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura in Leipzig.
3. Paul Keitsch, geb. zu Stolp, 19 J. alt, evang. Conf., Sohn des verstorbenen Goldschmiedes Keitsch zu Stolp, 10 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Theologie in Greifswald.
4. Alexander von Woldeck, geb. zu Mickrow, Kr. Stolp, 23 J. alt, evang. Conf., Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn von Woldeck auf Mickrow, 1 J. auf dem Gymnasium, 3 J. in Prima, studirt Jura in Halle.

Das Zeugniss der Reife für die Prima einer Realschule 1. O. hat zu Michaelis 1879 erhalten der Schüler der Real-Secunda:

Max Lange, geb. zu Althöfchen bei Schwerin a. W., 16 J. alt, evang. Conf., Sohn des Brennerei-Inspectors Herrn Lange in Zettin, 10 J. auf der Anstalt, 2 J. in Secunda, ist in eine Realschule 1. O. eingetreten.

Zu Ostern 1880 verlassen:

a) das Gymnasium mit dem Zeugniss der Reife:

1. Arnold Schrader, geb. zu Stolp, $17\frac{3}{4}$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Buchhändlers und Stadtraths Herrn Schrader zu Stolp, 9 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will Jura studiren. Ihm wurde die mündltche Prüfung erlassen.
2. Max Beer, geb. zu Lauenburg i. P., $19\frac{1}{4}$ J. alt, jüd. Rel., Sohn des Kaufmanns Herrn

Beer zu Lauenburg, 2 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will Jura in Tübingen studiren. Ihm wurde die mündliche Prüfung erlassen.

3. Max Trapp, geb. zu Eichenberg, Kr. Neustadt i. Westpr., 19 J. alt, evang. Conf., Sohn des Gutsverwalters Herrn Trapp zu Gr.-Massow, $1^3/_4$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will Theologie in Greifswald studiren. Ihm wurde die mündliche Prüfung erlassen.
4. Paul Sietz, geb. zu Leba, 20 J. alt, evang. Conf., Sohn des verstorbenen Pastors Sietz zu Leba, $8^1/_2$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will Medicin in Berlin studiren.
5. Paul Kuehn, geb. zu Alt-Kolziglow, Kr. Rummelsburg, 19 J. alt, evang. Conf., Sohn des Pastors Herrn Kuehn zu Alt-Kolziglow, $3^1/_2$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will Theologie in Breslau studiren.
6. Albert Petzsch, geb. zu Schlawe, $18^3/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Klempnermeisters Herrn Petzsch zu Schlawe, 3 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will Theologie in Berlin studiren.
7. Paul Priebe, geb. zu Kolmar i. P., $22^1/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Maurermeisters Herrn Priebe zu Kolmar i. P., $^1/_2$ J. auf dem Gymnasium, $3^1/_2$ J. in Prima, will sich dem Kaiserl. Postdienst widmen.
8. Adolf Gaul, geb. zu Stolp, $21^1/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Sanitätsrathes Herrn Dr. Gaul in Stolp, $12^1/_2$ J. auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ J. in Prima, will Medicin in Berlin studiren.
9. Ernst Lohmann, geb. zu Glowitz, Kr. Stolp, $19^1/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Pastors Herrn Lohmann zu Glowitz, $6^1/_2$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will Theologie studiren.
10. Hermaun Küster, geb. zu Stolp, 21 J. alt, evang. Conf., Sohn des Kaufmanns Herrn Küster daselbst, 12 J. auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ J. in Prima, will sich der militairischen Laufbahn widmen.
11. Otto Jung, geb. zu Stolp, $18^3/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Wagenbauers Herrn Jung daselbst, 10 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will sich dem Kaiserlichen Postdienste widmen.

b) Die höhere Bürgerschule mit dem Zeugniss der Reife für die Prima einer Realschule 1. O.: Aug. Schultz, geb. zu Stolp, $17^1/_2$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Ackerbürgers Herrn Schultz zu Stolp, $8^1/_2$ J. auf der Anstalt, 2 J. in der Secunda real., will Kaufmann werden.

3. Verzeichniss der Schulbücher.

Religion. *Zahn,* biblische Geschichten, VI—I. *Krahner,* Katechismus, VI—I. *Hollenberg,* Hülfsbuch, II—I.

Deutsch. *Hopf und Paulsiek,* Lesebuch, VI—III. II real. *Heintze,* mittelhochdeutsches Lesebuch, II—I gymn.

Latein. *Ostermann,* Uebungsbuch, VI—IV. *Seyffert,* Grammatik. VI—I. *Weller,* Lesebuch, V, IV real. *Tischer,* Uebungsbuch, III gymn., II real. *Suepfle,* Aufgaben Th. 2, II gymn. *Suepfle,* neue Folge von Aufgaben, I. *Siebelis,* Tirocinium poët., IV gymn. *Seyffert,* Palaestra Musarum III—II gymn.

Griechisch. *Berger,* Grammatik, IV—I gymn. *Wesener,* Elementarbuch 1. Th., IV gymn., 2. Th. III gymn. *Boehme,* Aufgaben, II—I gymn.

Hebräisch. *Gesenius,* Grammatik und Lesebuch, II—I gymn.

Französisch. *Ploetz,* Elementargrammatik, V—IV. *Ploetz,* Schulgrammatik, III—I. *Ploetz,* lectures choisies, III gymn. und III real.

Englisch. *Gaspey,* Conversations-Grammatik, III—II real., II A—I gymn. *Irving,* Sketsch-book, II real. A.

Geschichte. *Jaeger,* Hülfsbuch, IV. *Dietsch,* Abriss der brandenburg.-preussischeu Geschichte, III—I. *Dietsch,* Grundriss der allgem. Geschichte, II—I. *Cauer,* Tabellen, IV—I.

Geographie. *Daniel*, Leitfaden, VI—I.
Mathematik. *Kambly*, Elementar-Mathematik, IV—I. *Bardey*, Aufgaben-Sammlung, IV real., III—I. *Vega*, Logarithmentafeln, II—I.
Naturkunde. *Lüben*, Leitfaden, VI—II real. *Wünsche*, Schulflora, III, II real.
Physik. *Brettner*, Leitfaden, II—I.
Chemie. *Woehler*, Grundriss, II real.

4. Die Sammlungen der Anstalt.

Die **Haupt-Bibliothek** erhielt als Geschenk von Herrn Pastor *Splittgerber* in Mützenow dessen Werk „Tod, Fortleben und Auferstehung. 3. Aufl.“ Ebenso die französ. Uebersetzung desselben von *Courvoisier*. — Von der *Weidmann*'schen Buchhandlung „Zeitschrift für deutsches Alterthum von Möllendorf, Scherer und Steinmeyer. Bd. XXII.“

Angeschafft wurden ausser den Zeitschriften und den Fortsetzungen zahlreicher, früher schon an dieser Stelle erwähnter Werke: Horaz ed. *Nauck*. — *Kiepert*, Lehrbuch d. a. Geogr. — Cicero de officiis, Teubner. — Cicero Tusculan. disp., Teubner. — *Delbrück* Forschungen. — *Hercher* die Homer. Ebene von Troja. — *Lucius* Friederike Brion. — *Kallius* Münzen-, Maas- und Gewichts-System. — Verhandlung der Vers. der Directoren der Prov. Sachsen. — *Oncken* Oesterreich und Preussen. — *Müller* Leitfaden der ebenen Geometrie. — *Mansion* Theorie der Determinanten. — *Immelmann* Dichterstimmen. — *Franz* Rathgeber in der Wahl des Berufes nebst Nachtrag. — *Supprian* Heimatskunde. — *Poehlmann* Hellenische Anschauungen. — *Keller* Epilegomena zu Horaz.

Schüler-Lese-Bibliothek. A. Obere Abtheilung. Neu angeschafft wurden neben einer Anzahl kleinerer Jugendschriften: *Oppel*, Kapitän Mago. — *Mücke*, Kaiser Konrad II. und Heinrich III. — *W. Hahn*, Hans Joachim v. Ziethen. — *Simrock*, Rheinsagen. — *Künen*, Lessing's Minna von Barnhelm; Goethe's Hermann und Dorothea. — *Viehoff*, Goethe's Leben, Geistesentwickelung und Werke. — *Palleske*, Schiller's Leben und Werke. — *Uhland*, ausgewählte Gedichte von Schäfer. — *Lindner*, Don Juan von Oesterreich. — *Ebers*, Die Schwestern.

B. Die Abtheilung für die unteren Klassen wurde ebenfalls durch eine Reihe von werthvolleren und gediegeneren Jugendschriften vermehrt.

Auch die **Unterstützungs-Bibliotkek** wurde dem Bedürfniss entsprechend durch Neuanschaffungen vermehrt — wie anch durch Geschenk einiger Schulbücher seitens des Herrn Superintendenten Schneider, wofür hier der gebührende Dank ausgesprochen wird.

Physikalisches Cabinet. Für dasselbe sind neu angeschafft und von dem Optiker und Mechaniker F. Ernecke, Berlin, Wilhelmstr. No. 6, bezogen: Foucault'sches Pendel (Aufhängung im Turnsaal). — Bohnenberger'scher Apparat. — Zwei chinesische Treppensteiger. — Bergangehender Doppelkegel. — Communicirende Röhren. — Apparat mit 5 Buchsbaumkugeln. — Cartesianische Taucher. — Apparat nach Pascal für den Bodendruck. — Apparat zur Demonstration der Bewegung von Flüssigkeiten in communicirendeu Röhren. — Ein Apparat nach Plateau mit Uhrwerk. — Apparat zum Mariotte'schen Gesetz. — 4 Stimmgabeln im Dreiklang auf einem Resonnanzkasten. — 1 Stimmgabel von 444 Schwingungen. — 1 Stimmgabel von 436 Schwingungen. — 1 Stimmgabel von 440 Schwingungen. — Apparat, eine tönende Luftsäule sichtbar zu machen. — Quincke'scher Apparat. — Trevelyan-Instrument. — 8 Resonatoren von Pappe. — Modell eines Kehlkopfs. — Modell eines Ohres. — Chemische Harmonika. — 5 Röhren zur chemischen Harmonika in Pappkasten. — Seil zur Darstellung von Wellencurven. — Savart'sche Räder. — Bewegliches Pappmodell einer Dampfmaschine. — Eisenblech zum Leidenfrost'schen Versuch. — Thermometer nach Celsius und Réamur. — 2 Hartgummi- und 2 Glasstäbe; 2 Schellackstäbe. — Electrisches Spitzenrad (1 auf Statif, 2 ohne). — Electrischer Puppentanz. — Electroscop. — Einfacher Auslader. — Electrische Perücke. — Electrischer Drache — Electrisches Ei. — Apparat zur Demonstration der Verbreitung der Electricität auf der Oberfläche der

Körper. — Leydener Flaschen. — Leydener Flaschen als Batterie zusammengesetzt. — Electrophor mit Zubehör. — Galvanoplastischer Apparat nach Jacobi. — Wasserzersetzungs-Apparat mit 4 Röhren. — 5 Geissler'sche Röhren in Pappkasten. — Magnetstab.

Durch Verfügung vom 21. Februar hat das Königl. Provinzial-Schulcollegium von Pommern über die Ausdehnung und Lage der Ferien im Jahre 1880 folgende Bestimmung getroffen:

1. Osterferien:

Schulschluss: Dienstag den 23. März Nachmittags;
Schulanfang: Mittwoch den 7. April.

2. Pfingstferien:

Schulschluss: Sonnabend den 15. Mai Mittags;
Schulanfang: Donnerstag den 20. Mai.

3. Sommerferien:

Schulschluss: Sonnabend den 3. Juli Mittags;
Schulanfang: Moutag den 2. August.

4. Michaelisferien:

Schulschluss: Sonnabend den 25. September Mittags;
Schulanfang: Montag den 11. October.

5. Weihnachtsferien:

Schulschluss: Mittwoch den 22. December Mittags;
Schulanfang: Donnerstag den 6. Januar.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet **Dienstag den 6. April** und zwar um 10 Uhr für die Vorschule und Sexta, um 11 Uhr für die übrigen Klassen des Gymnasiums und der höheren Bürgerschule statt.

Bei der Anmeldung auf dem Conferenzzimmer ist der Impfschein und von denjenigen, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, der Wiederimpfungsschein vorzulegen.

Wer eine höhere Lehranstalt schon besucht hat, bedarf eines Abgangszeugnisses. Für die Aufnahme iu die Sexta ist Vollendung des neunten Lebensjahres erforderlich.

Für die Wahl der Pension und jeden Wechsel derselben bedarf es nach den Schulgesetzen der Genehmigung des Directors.

Stolp, den 23. Februar 1880.

Dr. Reuscher.

Tabellarische Uebersicht für das Wintersemester 18$^{79}|_{80}$.

Lehrer.	Ordin.	Prima g A.	Prima g B.	Secunda g A.	Secunda g B.	Secunda r.	Tertia g A.	Tertia g B.	Tertia r.	Quarta g A.	Quarta g B.	Quarta r.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Vorschule I.	Vorschule II.	Sa.
1. Director Dr. Reuscher.	Ig A.	2 Hor. 6 Griechisch	4 Griechisch																12.
2. Oberlehrer Prorector Luckow.	Ig B.	6 Latein	8 Latein 2 Griechisch	4 Griechisch															20.
3. Oberlehrer Heintze.	IIr.	2 Hebräisch		2 Deutsch 2 Hebräisch		2 Religion 3 Deutsch 4 Latein			2 Religion 4 Geschichte u. Geograph.										21.
4. Oberlehrer Freyer.	IIg B.			3 Geschichte u. Geograph.	2 Religion 2 Verg. 6 Griechisch 3 Geschichte u. Geograph.	3 Geschichte u. Geograph.		2 Deutsch											21.
5. Oberlehrer Mylius.	IIIr.	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Englisch		4 Französisch 3 Englisch			4 Französisch 3 Englisch										22.
6. Oberl. Dr. Friedrich.	IIIg A.	3 Geschichte u. Geograph.	3 Geschichte u. Geograph.				2 Deutsch 10 Latein 3 Geschichte u. Geograph.												21.
7. Oberlehrer Funk.	IVg B.	2 Religion	2 Religion	2 Religion			2 Religion				2 Religion 2 Deutsch 10 Latein								22.
8. Ord. Lehrer Portius.	IIg B.	3 Deutsch	3 Deutsch	10 Latein 2 Hom.				2 Ovid											20.
9. Ordentlicher Lehrer Dr. Suchsland.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	4 Mathematik 1 Physik		5 Mathematik 2 Physik													22.
10. Ord. Lehrer Dr. Hoppe.					4 Mathematik 1 Physik		4 Mathematik 1 Naturkunde	4 Mathematik 1 Naturkunde		3 Mathematik		4 Mathematik							22.
11. Ordentlicher Lehrer Dr. Holland.						2 Naturkunde 2 Chemie			6 Mathematik 2 Naturkunde		3 Mathematik	2 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde		2 Naturkunde				23.
12. Ord. Lehrer Böhme.					8 Latein		6 Griechisch 2 Französisch			6 Griechisch									22.
13. Ord. Lehrer Farne.	IIIg B.			2 Französisch	2 Französisch			8 Latein 2 Französisch 3 Geschichte u. Geograph.		2 Französisch 3 Geschichte									22.
14. Ord. Lehrer Beintker.	IVg A.							6 Griechisch		2 Deutsch 10 Latein		4 Geschichte u. Geograph.			2 Geographie				24.
15. Ordentlicher Lehrer Staffeldt.	V A.										6 Griechisch 3 Geschichte		3 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geograph.						24.
16. Gymn.-Elementarlehrer Kaerger.	VI A.					Gesang I—V comb. I. Cursus 3 St. II. „ 2 „						3 Deutsch	2 Gesang		3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Gesang				24.
17. Gymnasial-Elementar-Lehrer Papke.				Zeichnen I—III gymn. comb. 2 St. II—IV real. „ 2 „						2 Zeichnen		2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Schreiben 3 Rechnen 2 Naturkunde	1 Zeichnen 3 Schreiben	2 Geographie 2 Naturkunde			23.
18. Gymnasial-Elementar-Lehrer Mohnike.	VI B.			Turnen comb. in 5 Abth. à 2 St. = 10 St. Vorturner = 1 „							2 Französisch		3 Religion 3 Rechnen			3 Religion 4 Deutsch			26.
19. Wissensch. Hülfslehrer Woelfert.	IVr.											5 Latein 5 Französisch		3 Französisch		10 Latein			23.
20. Wissensch. Hülfslehrer Dr. Christensen.					2 Deutsch				3 Deutsch 4 Latein				3 Französisch		10 Latein				21.
21. Wissensch. Hülfslehrer Dr. Martens.	V B.							2 Religion		2 Religion		2 Religion		3 Religion 3 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geograph.					24.
22. Vorschul-Lehrer Westphal.	Vorschule I.																10 Deutsch 6 Rechnen 1 Gesang	6 Rechnen	26.
23. Vorschul-Lehrer Notzke.	Vorschule II.																3 Religion 5 Schreiben	3 Religion 4 Schreiben 9 Deutsch	26.